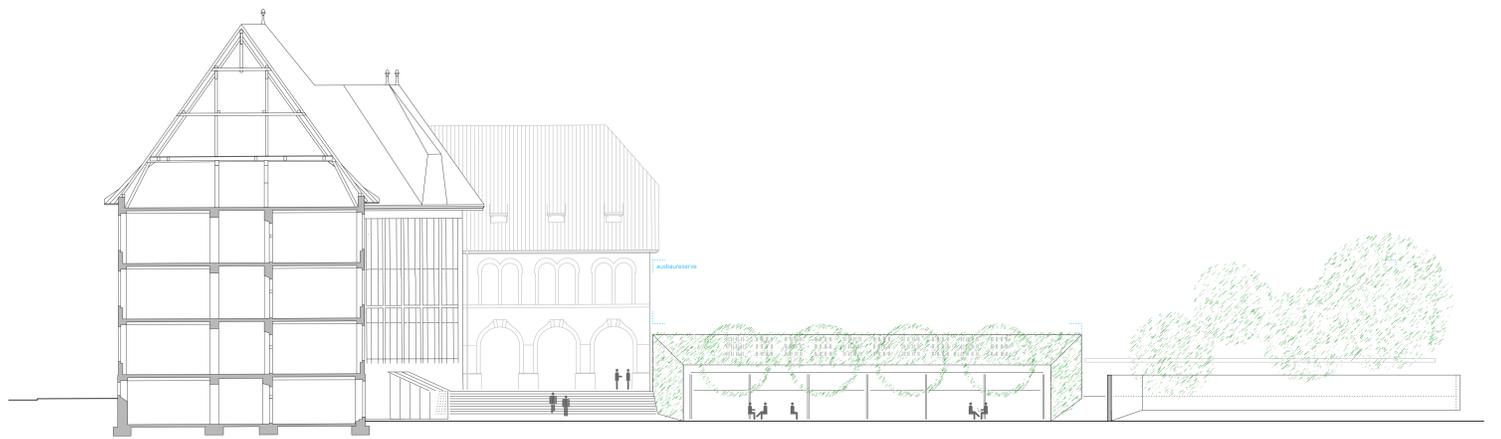


hermine bühler

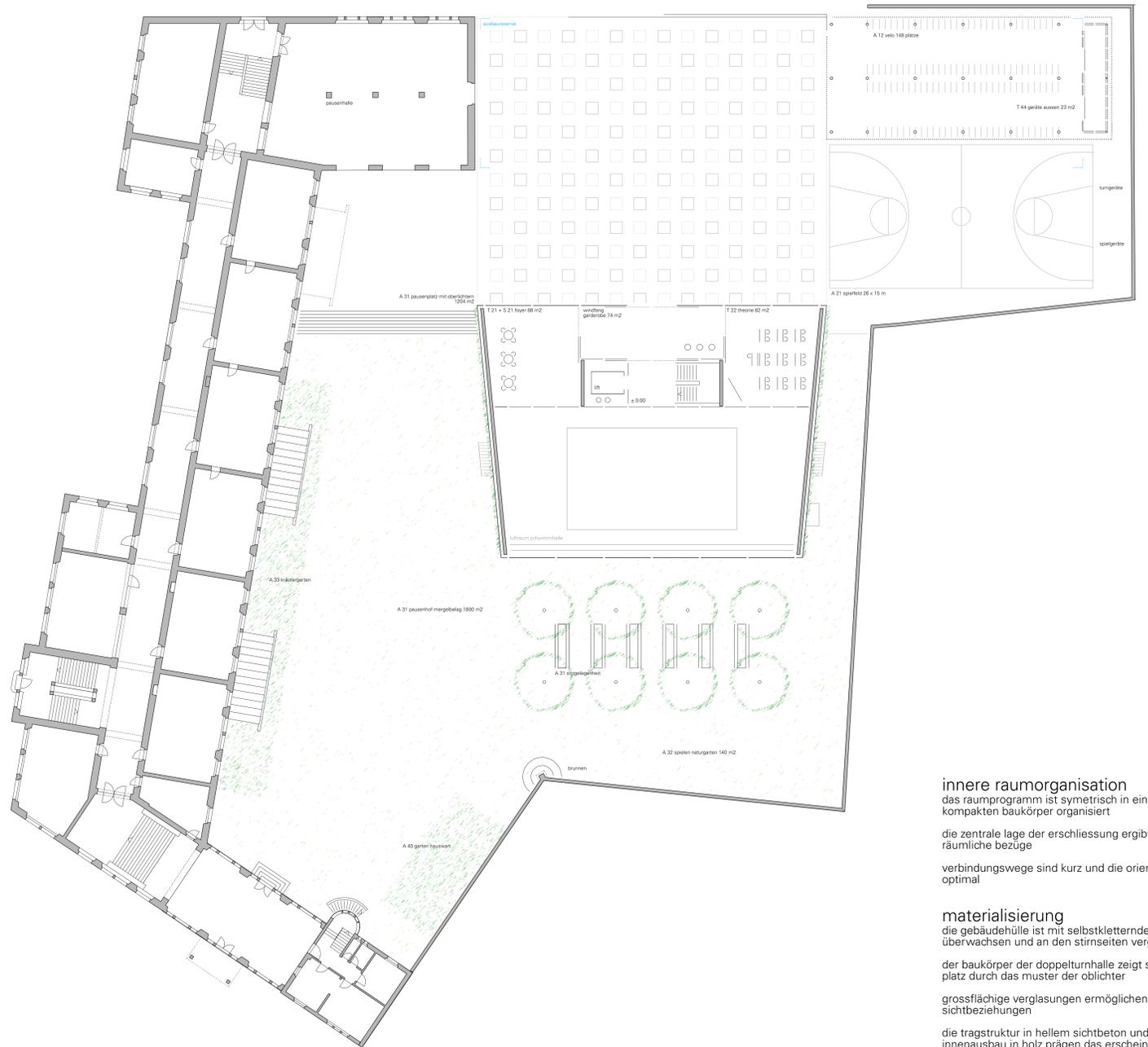
neubau doppelturnhalle und lehrschwimmbecken
schulhaus hermesbühl solothurn
offener projektwettbewerb
blatt 1



südfassade 1/200



längsschnitt 1/200



grundriss e0 (eingangsgeschoss) 1/200

innere raumorganisation

das raumprogramm ist symmetrisch in einem kompakten baukörper organisiert

die zentrale lage der erschliessung ergibt reizvolle räumliche bezüge

verbindungswege sind kurz und die orientierung optimal

materialisierung

die gebäudehülle ist mit selbstkletternden pflanzen überwachsen und an den stirnseiten verglast

der baukörper der doppelturnhalle zeigt sich auf dem platz durch das muster der oblichter

grossflächige verglasungen ermöglichen vielfältige sichtbeziehungen

die tragstruktur in hellem sichtbeton und der innenausbau in holz prägen das erscheinungsbild

haustechnik

grundlage für den optimalen energiehaushalt ist das zusammenwirken von gebäudehülle und technik.

die gesamte gebäudehülle genügt dem standard minergie-P (luftdichtigkeit 0.6 h-1)

die turnhalle wird gebaut und zertifiziert nach standard minergie-P (stand 01.01.08)

zur wärmeerzeugung dient das bestehende blockheizkraftwerk

in hallenbad und nassräumen ist eine selbstregulierende bodenheizung vorgesehen

der sehr geringe energiebedarf in den turnhallen wird mit deckenstrahlplatten abgedeckt

eine optimale behaglichkeit ist jederzeit gewährleistet

das lüftungskonzept berücksichtigt die unterschiedlichen raumanforderungen

sporthallen und garderoben werden von einer lüftungsanlage mit effizienter wärmerückgewinnung versorgt

die schwimmhalle wird mit einer eigenen lüftungsanlage ausgerüstet

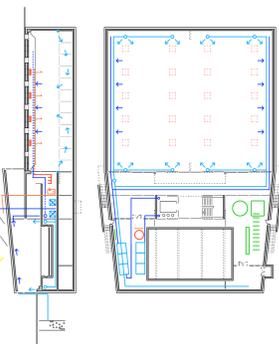
neben der abwärme wird auch die energie aus dem entfeuchtungsprozess zurückgewonnen

die frischluftfassung erfolgt im bereich der fluchtreppe

der wasserverbrauch wird durch die wahl geeigneter armaturen und wasserloser urinoirs minimiert

solarkollektoren auf dem dach unterstützen die warmwassererzeugung

die verbrauchsspitzen werden durch einen grossen warmwasserspeicher abgedeckt



haustechnik-schema 1/500



fotomontage ausblick von büro schulleitung og2 richtung nordosten



frühling '10
hermine bühler trainiert eisen. sie hat gute chancen sich zu qualifizieren.



sommer '10
das training macht richtig spass, vor allem wenn kein badwetter ist.



herbst '10
einige wettkampferfahrung wird gesammelt, der hiphop for kids-kurs ist nichts für hermine.



winter '10
eine grippe wirft hermine in ihrem trainingsplan zurück.



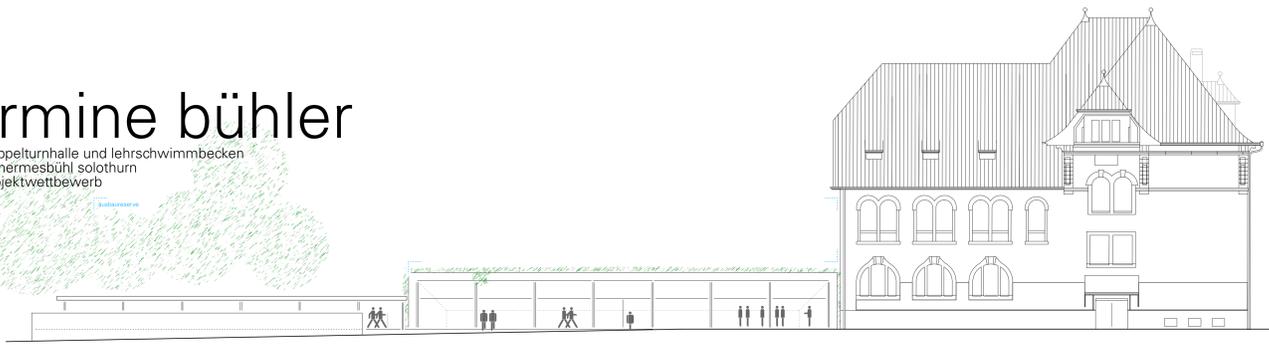
frühling '11
langersehnte erfolge stellen sich ein.



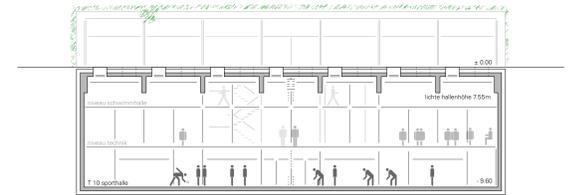
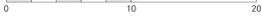
sommer '11
eine liebschaft stört die trainiererfreudigkeit vorübergehend.

hermine bühler

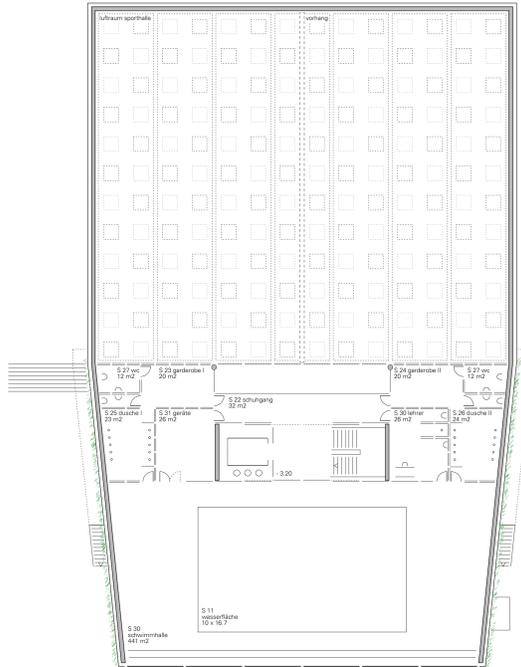
neubau doppelturnhalle und lehrschwimmbecken
schulhaus hermesbühl solothurn
offener projektwettbewerb
blatt 2



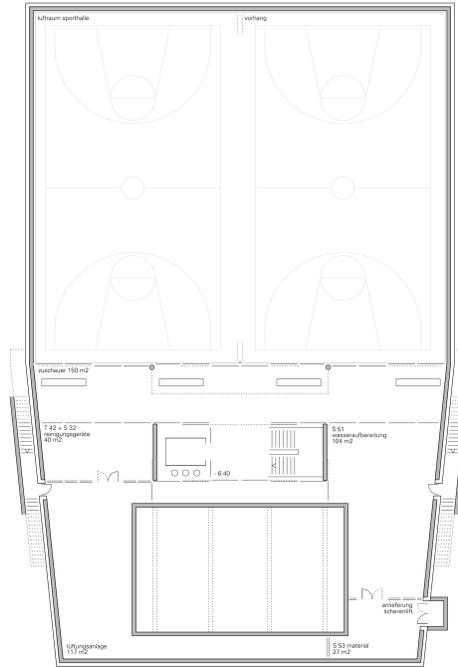
nordfassade 1/200



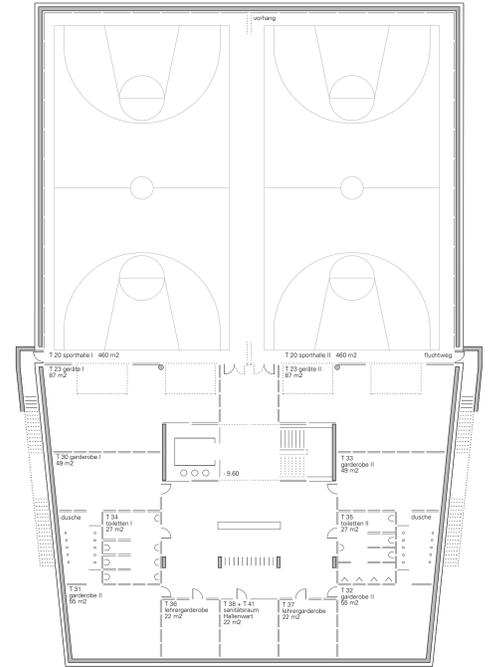
querschnitt 1/200



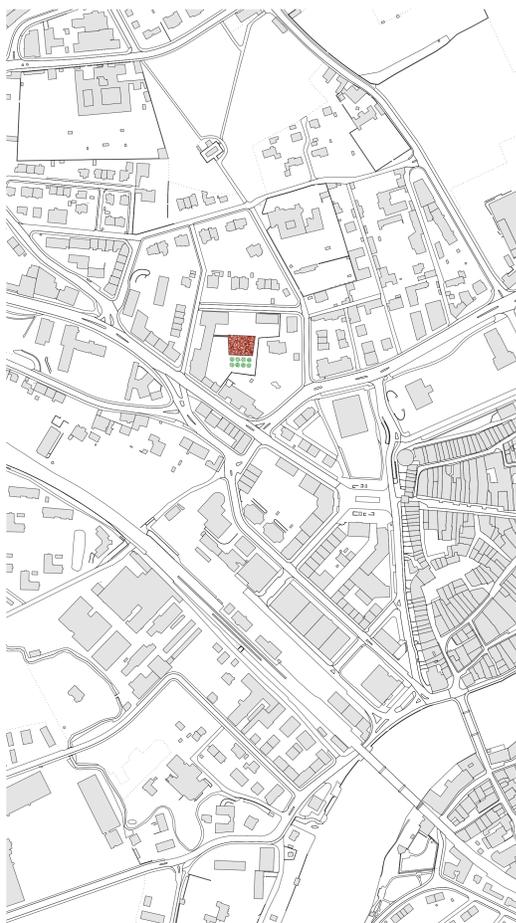
grundriss u1 (schwimmhallengeschoss) 1/200



grundriss u2 (technikgeschoss) 1/200



grundriss u3 (doppelturnhallengeschoss) 1/200



figurplan 1/3125

wichtige merkmale der bestehenden anlage

- pausenhof als zentrum der schulanlage
- geländesprung zwischen schulhausstrasse und innenhof
- unbefriedigender abschluss der blockrandbebauung mit dem raumprogramm einer sportanlage

projektidee

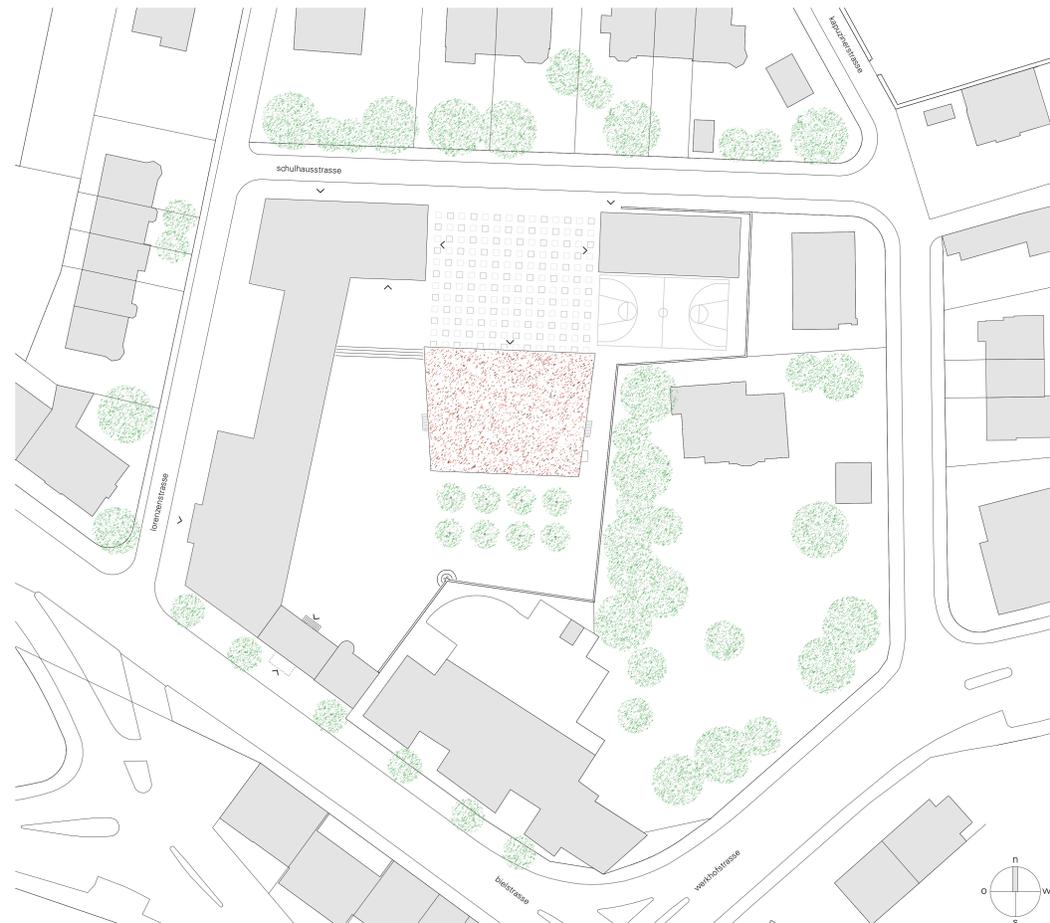
- die sportanlage wird als eigenständiger baukörper im hof plaziert
- die anordnung der raumgruppen richtet sich nach funktionalen und gestalterischen kriterien
- das sichtbare volumen fügt sich in den pausenhof ein
- der bestehende geländesprung wird im innen- und aussenraum erlebbar
- die blockrandbebauung kann im zuge einer späteren erweiterung komplettiert werden

freiraumkonzept

- die bauvolumen definieren zwei aussenräume mit sich ergänzenden qualitäten
- den neuen hartplatz auf niveau schulstrasse
- den naturnah gestalteten pausenhof mit mergelbelag und baumbestand
- eine freitreppe als verbindungsselement lädt ein zum verweilen

erschliessung

- die bestehenden zugänge zur schule bleiben unverändert
- vom hartplatz sind schulhaus, sportanlage, velounterstände und pausenhof direkt erreichbar
- das turnhallendach ist für feuerwehrfahrzeuge befahrbar
- der hof ist für anlieferung und rettungsdienste jederzeit zugänglich



situation 1/500



herbst '11
weitere wettkampferfahrung wird gesammelt



winter '11
techniken werden verfeinert, reflexive geschult



frühling '12
erstmalige erwähnung in einer grossen schweizer tageszeitung



sommer '12
die trainingskadenz wird erhöht



herbst '12
ein trainingsunfall bremst sie 2monate aus



winter '12
es macht immernoch spass